



Auszug aus der Sitzung vom 13.01.2016

Sanierung der „Gemeindehäuser“

-Vergabe und Auftragsverteilung der Gewerke-

Bürgermeister Köberl erklärte, dass für die Sanierungsmaßnahmen der Gemeindehäuser die Ausschreibungsunterlagen durch die Fachbüros APA aus Grafenau und Nigl & Mader aus Röhrnbach vorbereitet wurden. Die Renovierungskosten wurden durch die Fachplaner auf ca. 300.000 € geschätzt. Für die Baumaßnahmen wurden Firmen in der Gemeinde und Umgebung zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert. Den Zuschlag für die für die Bauausführung erhielt jeweils der billigste Anbieter. Die Arbeiten wurden wie folgt vergeben:

Baumeisterarbeiten: Baugeschäft Wimberger, Niederperlesreut	10.000,05 €
Fliesenarbeiten: Baugeschäft Wimberger, Niederperlesreut	11.860,15 €
Zimmererarbeiten: Zimmerei Holzbau Eiler GmbH, Ringelai	5.457,34 €
Bodenbelagsarbeiten: Parkett Strahberger, Perlesreut	23.295,82 €
Malerarbeiten: Farbträume Schmid, Perlesöd	10.893,26 €
Schreinerarbeiten: Schreinerei Lang, Ringelai	4.998,00 €
Küchenzeilen: Möbel Lorenz, Freyung	11.994,44 €
Sanitär: HLS Friedl, Buheck	47.123,18 €
Heizung: HLS Friedl, Buheck	49.913,79 €
Elektroinstallation: Fa. Schrank, Haus im Wald	50.154,34 €

(15/0)

Erneuerung der Wasserversorgung

-Vergabe des Auftrages zur Geschosßflächenermittlung als Grundlage für Globalkalkulation und Verbesserungsbeitrag

Bürgermeister Köberl berichtete, dass für eine rechtssichere Kalkulation der Verbesserungsbeiträge die Geschosßflächen der Gebäude genau abgemessen werden müssen. Bei ca. 450 bis 500 Grundstücken muss diese Abreit extern vergeben werden. Für diese Arbeiten wurden 3 Angebote durch die Verwaltung eingeholt. Die Ausführung wurde an den günstigsten Bieter, die Firma Zimmerei Holzbau Eiler aus Ringelai mit einem Angebotspreis von 31,50 € Brutto pro bebautem Grundstück vergeben. **(15/0)**

Wünsche und Anfragen aus dem Gemeinderat:

- GR Friedl erkundigte sich nach dem Stand zum geplanten Feuerwehrhaus. Gemäß Bürgermeister wurde eine Auswahl von Wunschgrundstücken näher untersucht. Erreichbar ist derzeit aber nur das Grundstück neben dem Heizkraftwerk. In der Sitzung des Gemeinderates im Februar wird dieses Thema als Tagespunkt auf der Einladung stehen.
- GR Lankl wollte wissen, wie es mit der geplanten Brücke über die Ohe beim Sportheim aussieht. Von Bürgermeister Köberl wurde mitgeteilt, dass das Problem der Überschwemmungen weiter besteht. Es müssen daher Räume aus der östlichen Bachseite geschaffen werden, damit sich das (Hoch)Wasser hier ausbreiten kann. Vom Ing. Büro Wolf erfolgt derzeit eine Berechnung der Pegelstände bei Hochwasser. Bis Ende Februar kann mit einem Ergebnis gerechnet werden.
- GR Hernitschek ist besorgt über die Energieverluste bei den künftig bewohnten Gemeindehäusern. Gemäß Bürgermeister würden bei einer zusätzlichen energetische Sanierung die Kosten, wie bereits bekannt, sehr hoch ausfallen. Es kommt daher nur eine einfache Sanierung in Betracht, die sich auf das unbedingt Notwendige beschränkt.
- GR Lankl wollte weiter wissen, wie weit die Planungen zum Gesundheitszentrum sind. Bgm. Köberl erklärte, dass erst geklärt werden musste, welche künftigen Mieter hier einziehen möchten. Dr. Hermer wird definitiv in der bisherigen Praxis bleiben. Für die verbleibenden Interessenten wird derzeit von Dr. Bauer (Büro APA) eine Raumplanung vorgenommen. Unabhängig von einem Neubau des Gesundheitszentrums, soll aber nach Aussage des Eigentümers, auch das bisherige Geschäftshaus mit den Praxen, einen Aufzug erhalten.

Informationen des Bürgermeisters

- Der Kooperationsvertrag mit der Mittelschule Freyung wurde für weitere 5 Jahre verlängert. Alle bisher teilnehmenden Kommunen haben diesem Vertrag bereits zugestimmt. Die Gemeinde leistet einen Beitrag von 1.400 € pro Schüler im Jahr.
- Der Feuerwehrbedarfsplan im Ilzer Land wird nicht umgesetzt, da eine Förderung durch die Regierung v. Ndb. überraschend nicht gewährt wird.
- Für die Generalsanierung des Kindergartens Ringelai werden derzeit die beantragten Förderprogramme durch die Regierung v. Ndb. geprüft. Mit einer Entscheidung ist Mitte März zu rechnen.
- Die Spenden aus der Bürgerstiftung in Höhe von 935,00 € wurden nach einer Entscheidung des Stiftungsrates an den OCV Ringelai als Entschädigung für die Beförderung der Senioren (Altenclub) weitergegeben.